

Kultur-Wochenenden 2023 Verlangsamung



Kurhaus
Bergün

Preise

- Die Kultur-Wochenenden werden zu einem Pauschalpreis angeboten. Dieser beinhaltet:
- 2 Übernachtungen (Freitag bis Sonntag), inkl. Frühstück und Abendessen (ohne Getränke)
 - Apéro am Freitagnachmittag
 - Eintritt zu den beiden Veranstaltungen am Samstag
 - Freier Zutritt zum Kur-Bad

Der Pauschal-Preis pro Person beträgt:
Zimmer mit Dusche
Zimmer ohne Dusche, mit Etagenbad

450.–
380.–

Anmeldung

Bis spätestens 2 Monate vor dem jeweiligen Kultur-Wochenende (mit Ausnahme des Wochenendes vom 20.-22.01.2023, Anmeldungen bis spätestens 12.12.2022).

Bitte melden Sie sich vorzugsweise über das Anmeldeformular «Kultur-Wochenenden» an, welches Sie auf der Website des Kurhaus Bergün finden: www.kurhausberguen.ch/kulturwochenenden

Ansonsten per E-Mail an: info@kurhausberguen.ch mit dem Vermerk «Kultur-Wochenende + Datum».

Die Kurhaus Bergün AG hat das Kurhaus Bergün seit der Übernahme 2002 nachhaltig und erfolgreich in verschiedenen Etappen renoviert. Dabei lag der Fokus der erfolgreichen Aktivitäten in diesen Jahren auf der architektonischen Instandsetzung, Renovierung und sanften Modernisierung des ehemaligen Kurhauses/Grand Hotels, dem Erhalten einer (treuen) Stammkundschaft, der Gewinnung neuer Gäste und auf dem Aufbau eines kulinarisch gepflegten Restaurantangebots.

Seit 2016 und verstärkt seit 2021 stand und steht die Weiterentwicklung des Kurhauses zum eigentlichen «Kur-Haus» an. Dies beinhaltet die Weiterentwicklung des Kur-Parks mit der Gartengestaltung vor dem Haupteingang, die Schaffung eines Teiches (2018), der Eröffnung eines Kur-Bades mit Warm- und Kaltwasserbecken, Pavillon, Ruheraum und Sauna (2021) und die Realisierung eines erweiterten Kulturangebotes, welches auch neue Formate wie die im Folgenden vorgestellten «Kultur-Wochenenden» enthält (ab 2023).

Mit der Eröffnung des neuen Kur-Bades und einem vom Verwaltungsrat der Kurhaus AG im März 2021 verabschiedeten Kulturkonzept- und Kulturprogramm knüpft das Kurhaus Bergün damit auf zeitgenössische, überraschende und zukunfts-offene Art an die Tradition alpiner Kurhäuser an und bietet unterschiedlichen Zielgruppen ein gehaltvolles, vielfältiges, und Neugier weckendes Kur- und Kulturangebot an.

Werden Sie Mitglied des Vereins *Kulturhaus Bergün!*
Information und Anmeldung auf:
www.kurhausberguen.ch/kulturhaus



Neues Kulturangebot: Vier *Kultur-Wochenenden* pro Jahr

Die vier Kultur-Wochenenden sind um ein Jahresthema gruppiert und greifen jeweils Themen, Aspekte und Fragen auf, die in engerem oder weiterem Sinne etwas mit dem «Kur-Haus» in Bergün oder mit «Kuren» in den Alpen zu tun haben. Das Jahresthema für 2023, in dem die Kultur-Wochenenden erstmals durchgeführt werden, ist: *Verlangsamung*.

Die Kultur-Wochenenden richten sich an ein breites Publikum, welches sich für Kultur im allgemeinen und für unterschiedliche Kunstsparten interessiert – Theater, Musik, Literatur, Performance, Film, Architektur; Kunst- und Kulturgeschichte – und welches neugierig ist, das Gesehene und Gehörte mit den anderen Teilnehmer:innen zu diskutieren: Gäste, die ein Kulturwochenende im Kurhaus geniessen möchten mit genügend «freier» Zeit für die wunderbare Natur, das erholsame Kurbad und das gute Essen.

Das Kurhaus Bergün bietet mit dem prachtvollen Jugendstil-Saal, dem Kino, der Bibliothek, der Bar, der alten Küche, dem Kurbad-Pavillon und dem Grün vor dem Eingang eine einmalige Vielfalt von Örtlichkeiten, die für die Kulturangebote an den Kultur-Wochenenden genutzt werden.

Die Kultur-Wochenenden dauern vom Freitagabend bis Samstagvormittag und sind folgendermassen strukturiert:

Freitag	Eintreffen am späten Nachmittag, Apéro und gemeinsames Abendessen
Samstag	Eine Veranstaltung am Vormittag, eine Veranstaltung am Abend, gemeinsames Abendessen.
Sonntag	Ausklang

20.-22. Januar 2023

Innehalten – Aufbrechen

Freitag	Ankunft in Bergün; Begrüssung, Apéro und gemeinsames Abendessen
Samstag Morgen	<i>Kloster-Zeiten</i> Gespräch mit Schwester Priska Füglitaler (Kloster Cazis), dem Unter- nehmensberater André Dahinden (Managing Director bei der Unterneh- mensberatung Accenture) und dem Künstler Stefan Sulzer und heutigen Direktor des nationalen Forschungs- instituts «Swiss Center for Design and Health». Moderation: Gerd Folkes (ehemaliger Direktor des «Collegium Helveticum», Zürich)
Abend	<i>Bisogna morire</i> Ein Barockabend. Neapolitanische Volkslieder, Kompositionen aus der Zeit des Barocks ab 16. Jahrhundert und mit zeitgenössischen Gedichten. Mit: Serena Wey – Stimme; Natalie Carducci – Violine, Caroline Ritchie – Gambe, Ralf Stelzenmüller – Cembalo Gemeinsames Abendessen

17.-19. März 2023

Nicht von dieser Welt

Freitag	Ankunft in Bergün; Begrüssung, Apéro und gemeinsames Abendessen
Samstag Morgen	<i>Faultiere</i> Tobias Keiling, der Mitverfasser des Buches «Faultiere. Ein Portrait» (2021), die Mitherausgeberin Judith Schalansky und der Essayist und Publizist Manfred Koch, sprechen über ein Tier, welches für die einen zu einem Schreck- bild, für die anderen zu einem Vorbild geworden ist. Moderation: Dieter Kohler (ehemaliger SRF-Redaktionsleiter)
Abend	<i>Inseln</i> Fernweh ist eine bittersüße Sehnsucht und abgelegene Inseln scheinen wie von Natur dafür geschaffen, sie zu nähren. Die Schriftstellerin Judith Schalansky, die als Kind am Ufer der Ostsee davon träumte, Matrosin zu werden, erzählt absurd-abgründige Inselgeschichten, wie sie sich nur die Wirklichkeit auszu- denken vermag. Gemeinsames Abendessen

30. Juni - 2. Juli 2023

Traum-Nacht

Freitag	Ankunft in Bergün; Begrüssung, Apéro und gemeinsames Abendessen
Samstag Morgen	<i>Der Traum als Rite de Passage</i> Eine nicht-analytische Einführung durch den Psychoanalytiker Olaf Knellessen Gemeinsames Abendessen
Nachts	<i>Nacht der Träume</i> Eine partizipatorische Nacht zum Traum mit Olaf Knellessen, dem Musiker Andres Bosshard und Mitgliedern der Gruppe «Missing Link»

29. September - 1. Oktober 2023

Vom Baum zum Instrument zum Konzert - Mond-Holz aus Bergün

Freitag	Ankunft in Bergün; Begrüssung, Apéro und gemeinsames Abendessen
Samstag Morgen	<i>Der Baum - Besuch der Sägerei in Bergün</i> Einführung: Andrea Florinett, Mitgeschäpftsführer der Sägerei «Florinett AG», Bergün
Mittag	<i>Die Lagerung - Besuch der Klangholz-Werkstatt in Latsch</i> Präsentation: Tonewood Florinett, Bergün / Latsch
Abend	<i>Der Bau - Einblicke in die Praxis</i> Gespräch und Kostproben mit den Instrumentenbauer:innen Malin Lardon, Paul Pedrazzini und Marcelo Lopez Gemeinsames Abendessen <i>Das Konzert - Konzert mit Bergüner Mondholz-Instrumenten</i> Mit: Anna Will - Barockvioline (herge- stellt 2008/2009 aus Bergüner Mond- Holz), Andreas Heiniger - Barockvioline. Musik von Georg Philipp Telemann, Jean Marie Leclair und Andreas Heiniger

Kurz-Biographien

Erstes Wochenende

Innehalten – Aufbrechen

Schwester Priska Füglistaler, ehemalige Schulleiterin, Kloster Cazis (Graubünden)

André Dahinden

hat an der ETH Zürich Pharmazie studiert und in Managementwissenschaften promoviert. Er war unter anderem General Manager beim Biologietechnologieunternehmen Amgen, heute ist er Managing Director bei der Unternehmensberatung Accenture.

Stefan Sulzer

hat in Zürich, Glasgow, New York und London Bildende Kunst studiert und sich in seiner Arbeit mit vermeintlich vernachlässigbaren Lücken der kollektiven Erinnerung beschäftigt. Heute ist Stefan Sulzer Direktor des nationalen Forschungsinstituts «Swiss Center for Design and Health».

Gerd Folkers (Moderator),

Prof. em. für Pharmakologie an ETH Zürich, ehemaliger Direktor des interdisziplinären Collegium Helveticum, getragen von ETH Zürich, Universität Zürich und Zürcher Hochschule der Künste.

Natalie Carducci

schloss ihre Musikausbildung sowohl am San Francisco Conservatory of Music wie auch an der Schola Cantorum Basiliensis, hier mit Schwerpunkt frühe Musik, ab. Ihr Interesse gilt insbesondere historischen, performativen Aufführungspraktiken.

Sie spielt in verschiedenen internationalen Ensembles und ist Gründungsmitglied des Concerto Ripigolino in Basel.

Caroline Ritchie

erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Royal Academy of Music (London) und der Schola Cantorum in Basel. Sie interessiert sich besonders für die musikalische und poetische Welt der Spätrenaissance und des Frühbarocks. Sie trat bei den renommiertesten Festivals der Alten Musik auf, und ist auf zahlreichen CD- und Rundfunkaufnahmen zu hören.

Ralph Stelzenmüller

studierte Kirchenmusik und Orgel am «Mozarteum»/Salzburg, mit anschliessendem Aufbaustudium an der Schola Cantorum Basiliensis. Von 2010 bis 2013 war er Universitätsorganist und Leiter des King's College Chapel Choir an der University of Aberdeen. Seine Aufmerksamkeit gilt zudem der Liedbegleitung und dem Continuospiel. 2005 gründete er das Ensemble «Combassal».

Serena Wey

arbeitete nach der Schauspiel Ausbildung längere Zeit als festes Ensemblemitglied beim Stadttheater Bern und beim Theater Basel. Seit 1986 engagiert sie sich als freie Schauspielerin/Sängerin im Grenzbereich von Theater/Musik. Seit 2012 führt Serena Wey den Proben- und Aufführungsort Theater Garage in Basel.

Zweites Wochenende

Nicht von dieser Welt

Tobias Keiling

ist Assistenz-Professor für Philosophie an der Universität Warwick (GB). 2021 veröffentlichte er zusammen mit Heidi Liedtke den Band «Faultiere» im Verlag Matthes & Seitz. In diesem gehen die beiden Autor:innen dem Faultier und seiner Rolle in der Moralphilosophie, Natur- und Kulturgeschichte nach.

Manfred Koch

ist habilitierter Literaturwissenschaftler, Kritiker, Publizist und regelmässiger Verfasser von Radio-Essays für den SWR. 2012 erschien sein kulturgeschichtlicher Essay «Faulheit. Eine schwierige Disziplin».

Judith Schalansky

ist Schriftstellerin, Buchgestalterin und Herausgeberin der bibliophilen wie programmatischen Buchreihe «Naturkunden» im Verlag Matthes & Seitz Berlin. Ihr Buch «Atlas der abgelegenen Inseln» wurde zu einem Bestseller und liegt heute in mehr als 20 Sprachen vor, seit Kurzem ist der Band auch in einer überarbeiteten und erweiterten Neuauflage im Handel.

Dieter Kohler (Moderator),

ehemaliger SRF-Journalist, langjähriger Redaktions-Leiter und Moderator des Regionaljournals Basel Baselland.

Drittes Wochenende

Traum-Nacht

Olaf Knellessen

ist ein Psychoanalytiker, Kulturtäter, Veranstalter, Herausgeber und Mitbegründer von The Missing Link (siehe unten)

Andres Bosshard

ist ein Musiker, der als Maler begann, bevor er sich experimentellem Musiktheater zuwandte, Klanginstallationen und -architekturen realisierte, eigene live-elektronische Musikinstrumente entwickelte und als improvisierender Musiker auftrat. Für seine Projekte erhielt er verschiedene Auszeichnungen, so 2017 den Schweizer Musikpreis.

The Missing Link

(Heini Bader, Yves Burger, Olaf Knellessen, Fabian Ludwig, Katharzyna Nowak, Husam Suliman, Carla Thür und Barbara Willi) ist eine Gruppe interdisziplinär ausgerichteter Psychoanalytiker:innen und Psycholog:innen, die den gleichnamigen Preis vergibt. Der jährlich ausgelobte Preis wird vergeben für hervorragende Arbeiten im interdisziplinären Austausch der Psychoanalyse mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen.

Viertes Wochenende

Vom Baum zum Instrument zum Konzert. Mond-Holz aus Bergün

Andreas Florinett

ist zusammen mit seinem Bruder Geschäftsführer der Sägerei Florinett AG in Bergün, die unter anderem auf die Herstellung von Holz für den Instrumentenbau spezialisiert ist.

Tonewood Florinett,

die in Latsch angesiedelte Klangholz-Werkstatt, produziert hochwertige Resonanzdecken und Instrumentenbauteile aus Bergüner Mondholz.

Malin Lardon

absolvierte ihre Ausbildung, gemeinsam mit Paul Pedrazzini, an der Geigenbauschule Brienz. Ihr Interessenschwerpunkt liegt auf der Optimierung und dem Neubau der Nyckelharpa, die sich in den letzten Jahrzehnten von Schweden über Mitteleuropa verbreitet hat, sowie auch weiterhin auf der Wartung von Bögen und Streichinstrumenten der Geigenfamilie.

Marcelo López,

ausgebildeter Hochbauzeichner, baute im Rahmen eines Meisterkurses beim Gitarrenbaumeister Werner Schär (Adeer) seine erste Flamencogitarre und besuchte anschliessend die Instrumentenbauschule in Mittenwald, wo er seinen Gesellenbrief machte. Da auch im Instrumentenbau ein ökologisches Umdenken erforderlich ist, beschäftigt sich Marcelo immer mehr mit dem Bau aus einheimischen Hölzern.

Paul Pedrazzini

Paul fand in seiner Zeit an der ETH Zürich (Bachelor und Master Mathematik) mit dem Kontrabass in die Welt des Jazz und absolvierte anschliessend die Ausbildung an der Geigenbauschule Brienz. Seine Kerngebiete sind die Reparatur und Klangoptimierung bestehender, sowie die Konzeption und der Bau neuer Kontrabässe. Seit dem Herbst 2019 führt er in Basel zusammen mit Malin Lardon das Kontrabass- und Geigenbauatelier im St. Johann.

Andreas Heiniger

studierte moderne Violine und Barockvioline. Er wirkt in verschiedenen Orchestern auf

historischen Instrumenten mit (cantus firmus, Allegria musicale, collegium musicum Biel, Le Moment Baroque, La Visione, Concerto imperiale und andere). Er ist der Gründer des Barockensemble Il concerto spirituososo. Neben seiner Tätigkeit als Interpret bilden Improvisation und Komposition wichtige Bestandteile seines künstlerischen Schaffens.

Anna Will,

Geigenbauerin mit eigener Werkstatt in Biel, war Teilnehmerin des Projektes Bergün 09, in welchem vier Geigenbauer:innen mit Holz vom gleichen Stamm aus dem Raum Bergün jeweils zwei eigene Barockgeigen bauten. Sie spielt in mehreren Kammermusikensembles wie allegria musicale, collegium musicum biel und Grenzklang Barockorchester.

Credits

Veranstalter:

Die Kultur-Wochenenden werden durchgeführt vom Verein Kulturhaus Bergün

Programmverantwortliche:

Corina Lanfranchi, Giaco Schiesser, Serena Wey

Kontakt

Kurhaus Bergün AG, Veja Grusaida 9, Postfach, CH-7482 Bergün
Telefon +41 81 407 22 22
E-Mail info@kurhausberguen.ch

Verein Kulturhaus Bergün, Veja Alvra 61, 7482 Bergün
Telefon +41 79 648 79 85
E-Mail kultur@kurhausberguen.ch